

Wann eine Organisation gemeinnützig ist

Greenpeace ist gemeinnützig. Laut Gesetz trifft dies auf eine Organisation zu, „wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern“. „Förderung“ bedeutet in diesem Fall, dass etwas verbessert oder vorangebracht werden soll. Greenpeace tut dies für das Gemeinschaftsgut der Naturgüter im Sinne einer globalen Umweltpolitik und ausgerichtet an den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Und „Allgemeinheit“ bedeutet, dass die Förderung keinem fest abgeschlossenen Personenkreis zugutekommt – im Unterschied zu Parteien vertreten gemeinnützige Organisationen keine Einzel- oder Gruppeninteressen, sondern treten übergreifend für die Gemeinschaft ein. Ist eine Nichtregierungsorganisation, ein Verein oder Verband gemeinnützig, sind Spenden zum Beispiel von der Steuer absetzbar.

Unverzichtbar sind unsere Ehrenamtlichen: Für und mit Greenpeace arbeiten in Deutschland rund 7.000 Freiwillige in mehr als 100 Städten. Von Greenteams im Alter zwischen neun und 14 Jahren bis zu den Team50plus-Gruppen engagieren sich Menschen jedes Alters eigenständig für den Erhalt einer intakten Umwelt und damit unserer Lebensgrundlagen. Sie tun dies, wie Greenpeace insgesamt, nicht interessengerichtet, sondern für unser aller Wohlergehen.

Protestforscher Simon Teune vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung in Potsdam weist zudem auf das inzwischen erweiterte Aktivitätsfeld von Greenpeace hin: „Der Fokus liegt mittlerweile stärker darauf, Expertise und Wissen in die Öffentlichkeit zu tragen.“ Entsprechend wird die Organisation regelmäßig zu internationalen Konferenzen geladen und bringt Umweltschutzexpertise vor Parlamenten sowie dem Bundesverfassungsgericht als sogenannter „sachkundiger Dritter“ ein.

Nicht zuletzt leistet Greenpeace in Katastrophenfällen immer wieder direkte und schnelle Hilfe. Bei der Reaktor-katastrophe im japanischen Fukushima 2011 war die Organisation als eine der ersten am Ort des Geschehens, führte Messungen durch und forderte unter anderem die sofortige Evakuierung des verstrahlten Dorfes Iitate, um die Bevölkerung zu schützen. Auch in Deutschland hilft Greenpeace, zuletzt bei der Klimaflut 2021, mit Ausrüstung und unterstützenden Händen.

„Beharrlich und streitbar, überzeugt und überzeugend – so weist die Umweltorganisation seit 50 Jahren auf die Verletzlichkeit der Meere, der Atmosphäre und der Natur sowie auf ihre Bedeutung für uns Menschen hin“, sagte die langjährige Kanzlerin Angela Merkel in einer Festrede zum internationalen 50. Jubiläum. „Ohne das Zutun von Greenpeace wäre vieles nicht so auf den Weg gebracht worden“, hebt sie die vielen Erfolge von Greenpeace hervor und wendet sich abschließend direkt an die Organisation: „Sie werden auch weiter gebraucht!“



Klimaschutz ist ein Schwerpunkt der Greenpeace-Arbeit (oben)
Greenpeace-Expert:innen nehmen Proben bei der Klimaflut 2021 (rechts)

Greenpeace ...

- bewahrt die Lebensgrundlagen für unsere Kinder
- schreibt Rechtsgeschichte
- stärkt die Transparenz – für alle
- gibt Anstöße für Technik, Wissenschaft und Bildung
- leistet Katastrophenhilfe und -vorsorge

► Langversion „Greenpeace – ungemein nützlich“ unter <https://act.gp/2XLqpcP>



Greenpeace – ungemein nützlich

Einsatz und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

➔ Kein Geld von Industrie und Staat

Greenpeace ist international, überparteilich und völlig unabhängig von Politik und Wirtschaft. Mit gewaltfreien Aktionen kämpft Greenpeace für den Schutz der Lebensgrundlagen. Mehr als 630.000 Fördermitglieder in Deutschland spenden an Greenpeace und gewährleisten damit unsere tägliche Arbeit zum Schutz der Umwelt, der Völkerverständigung und des Friedens.

Impressum Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, Tel. 040/3 06 18-0
V.i.S.d.P. Agneta Melzer **Text** Agneta Melzer **Fotos** Fred Dott, André Pfennig, Bente Stachowske, Lucas Wahl, Bente Stachowske, Bernd Lauter, Joerg Modrow, alle © Greenpeace **Design** Klasse 3b **Druckerei** Druckerei Zollenspieker, Zollenspieker Hauptdeich 54, 21037 Hamburg **Auflage** 3.000 Exemplare

Zur Deckung unserer Herstellungskosten bitten wir um eine Spende:
GLS Bank, IBAN DE49 4306 0967 0000 0334 01, BIC GENODEM1GLS
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

1 04972 12/2021



Was Greenpeace gemeinnützig macht

FREIHEITSRECHTE SIND GRUNDRECHTE – FÜR ALLE.

Ein einfacher, aber dennoch abstrakter Satz. Das Bundesverfassungsgericht hat ihm im April 2021 eine neue Tragweite gegeben. Das höchste deutsche Gericht urteilte, dass die Freiheit künftiger Generationen nicht dadurch drastisch eingeschränkt werden darf, dass aktuell beim Klimaschutz zu wenig getan wird. Das 2019 von der Bundesregierung beschlossene Klimaschutzgesetz sei daher unvereinbar mit den Grundrechten vor allem der jungen Generation und somit in Teilen verfassungswidrig. Für die jungen Kläger:innen ist das Urteil ein Meilenstein. Denn es bedeutet nicht nur, dass die Regierung mehr und schneller aktiv werden muss beim Klimaschutz – es stärkt auch die Generationengerechtigkeit als zentrales Prinzip nachhaltiger Entwicklung. An diesem bahnbrechenden Erfolg für den Schutz des Klimas und die Zukunft junger Menschen hatte Greenpeace entscheidenden Anteil. Denn die Umweltschutzorganisation unterstützte die Klage über Jahre und begleitete auch die neun Kläger:innen, die teils noch zur Schule gingen.

Erfolge wie dieser überzeugen viele Menschen, Greenpeace zu unterstützen: Heute fördern in Deutschland mehr als 630.000 Menschen die Organisation, die sich hier seit über 40 Jahren friedlich für den Schutz unserer Lebensgrundlagen engagiert – aktiv auf der Straße und vor Ort bei den Umweltsündern, mit Investigativrecherchen und mit Engagement für die Bildung junger Menschen.

Klimaschutz an Schulen (rechts)

Die Themenpalette ist breit. Eine Auswahl:

► GREENPEACE FÜR DIE AGRARWENDE

Mit jahrelangem Engagement und lokalen Protesten brachten Aktive große Supermarktketten dazu, künftig kein Fleisch aus der tierschutzwidrigen Haltungsstufe 1 und 2 mehr verkaufen zu wollen. 2021 legte Aldi als erstes einen überprüfbaren Zeitplan für beide Haltungsstufen vor. Andere zogen nach, manche allerdings noch ohne Zeitplan für die Haltungsstufe 2. Im Juni 2021 legte Aldi einen überprüfbaren Zeitplan vor, mit dem das Unternehmen auch die etwas weniger schlechte Haltungsstufe 2 aussortiert. Auch Edeka hat erste Zusagen getroffen.

► GREENPEACE GEGEN MÜLL

Nach investigativen Greenpeace-Recherchen beim Versandhändler Amazon sowie darauf folgenden großem öffentlichem Druck gibt es seit Ende 2020 ein neues Gesetz gegen Vernichtung neuwertiger Ware.

► GREENPEACE FÜR BILDUNG

Deutschlandweit unterstützt Greenpeace Schulen mit Bildungsmaterialien zu Umweltthemen. Ein CO₂-Rechner hilft Schulen, nachhaltiger zu werden und die Kinder und Jugendlichen zu Akteur:innen der Veränderung zu machen.



Gewaltfrei und unabhängig

Entscheidend für Erfolg und Glaubwürdigkeit ist neben der strikten Gewaltfreiheit jeder Greenpeace-Aktion auch die völlige Unabhängigkeit von Politik, Parteien und Wirtschaft. Greenpeace prüft alle Einzelspenden ab 5.000 Euro und überweist sie gegebenenfalls zurück, wenn sie von Unternehmen stammen. Die finanzielle Basis der Organisation bilden die Fördermitglieder, hinzu kommen Einzelspenden und Erbschaften.



Die Greenpeace Ausstellung im Büro des Greenpeace e.V. in Hamburg (oben)
Hartnäckige Arbeit für eine Agrarwende (links)